

Mitte Magazin

Ausgabe 53 / Oktober 2023

Laatzen-Mitte



Grußwort
Kolumne



Markt der
Möglichkeiten



Nachbarschaftshaus



Stadtteilstadt



Netzwerk für Flüchtlinge
Wege in den Beruf



Seniorenbeirat



Termine & Angebote
im Stadthaus Laatzen

Liebe Leserinnen und Leser,

wo eben noch eine eisgekühlte Limonade stand, dampft nun ein heißer Tee und die Sonnenschirme auf den Balkonen rings um den Marktplatz werden langsam weniger: Der Herbst hält Einzug in Laatzen. Dennoch hat sich der September nochmal von seiner schönsten Seite gezeigt und gleich zwei inspirierenden Veranstaltungen am Stadthaus bestes Wetter geboten.

Der Markt der Möglichkeiten hat mit zahlreichen kleineren sowie größeren Ideen und Produkten rund um eine nachhaltige, klimabewusste und faire Lebensweise gezeigt, dass wir mit vereinten Kräften die Welt um uns herum ein bisschen besser machen können. Aber nachhaltig ist nicht nur, was dem Klima guttut, sondern auch der Gemeinschaft. Und das darf und soll jede und jeder in Laatzen sehen. Am vierten Septemberwochenende haben wir zusammen das Stadtteilst

in Laatzen-Mitte gefeiert und das neue Nachbarschaftshaus eingeweiht. In einer Gesellschaft, die von kultureller Vielfalt geprägt ist, können wir gemeinsam so viel mehr erreichen als alleine. Menschen aus verschiedenen Kulturen und Herkunftsländern bringen eine Fülle von Perspektiven, Erfahrungen und Ideen mit sich, die unsere Kreativität und Lösungsfähigkeiten bereichern. Doch um diese Strahlkraft zu entfalten, müssen wir lernen, unsere Unterschiede zu respektieren und zu schätzen. Dieser Prozess braucht nicht nur Zeit und Begegnungsmöglichkeiten wie etwa beim Stadtteilst, sondern auch Raum. Deshalb freue ich mich um so mehr, dass wir nun mit dem Nachbarschaftshaus eine zentrale Anlaufstelle für Menschen aus dem Quartier anbieten können, um die Vernetzung untereinander und Ideen zur Stadtentwicklung zu fördern und so langfristig eine gute Nachbarschaft zu schaffen.



Ich bin überzeugt davon, dass hier gute Impulse entstehen, um den städtischen Raum für alle noch lebens- und liebenswerter zu machen. Lassen Sie uns Laatzen-Mitte gemeinsam gestalten.

In diesem Sinne wünsche ich allen schöne Herbstferien!

Ihr Bürgermeister Kai Eggert

Kolumne

Liebe Laatzenrinnen und Laatzenr,

ein warmer Herbst hat uns die Tage im September noch einmal versüßt und erlaubten es uns auch, mal eine Stunde länger draußen zu sein und die langsam abkühlende Luft zu genießen. Ah, der Nachthimmel! Diese unendliche Leinwand, auf der Sterne und Planeten seit Anbeginn der Zeit ihr stilles Ballett aufführen. So sitze ich jetzt draußen... Moment mal, für den Weihnachtsmann noch deutlich zu früh und Aliens sind standesgemäß nur in den USA zu finden. Doch was zieht da am Himmel in einer langen Sternenkette an mir vorbei? Das ist sie also, die himmlische Datenautobahn.

Denken wir einmal zurück an die Zeit, als die Menschheit noch glaubte, die Erde sei eine Scheibe; gut, für viele ist das noch heute Alltag aber hey, lass sie noch ein wenig die Beine an der Erdkante baumeln.

Damals war das Unbekannte praktisch der nächste Kontinent, sogar das Nachbardorf, wenn man ein besonders unerfahrener Höhlenbewohner war. Um ehrlich zu sein, ging es mir auch als Jugendlicher auch so. Sicher kannte ich Hildesheim oder Hannover, doch alles hinter den Mauern meiner Heimatstadt war irgendwie fast ausgeblendet.

Doch rückte mit dem Internet auf einmal alles etwas zusammen und öffnete unbekannte Welten.

Während ich also dastehe und diese leuchtende Perlenschnur am Himmel beobachte, sehe ich schon die Kommentare zur Vermüllung des Weltalls. Ja wir Menschen haben eine Affinität zum Sammeln, muss wohl tief in uns allen schlummern und so häufen sich in unserem Orbit schon jetzt mehr als 32.000 Teile Weltraumschrott.



Ob man nun Fan von Starlink ist oder nicht, die Satelliten sind ein Denkanstoß. Sie symbolisieren unsere unermüdliche Suche nach dem Neuen, dem Unbekannten, dem schnelleren Internet in der Antarktis? Ja gut, auch das! Denn im Grunde genommen sind wir alle kleine Entdeckende, die in der unermesslichen Weite des Universums und im Internet nach Antworten suchen.

Steffen Koch

Markt der Möglichkeiten für Nachhaltigkeit: Mobile Fahrradwerkstatt, fairer Kaffee, Solarenergie vom Balkon

Wieviel Energie liefert eigentlich ein Solar-Panel für den Balkon? Über welche Wildstauden freuen sich die Insekten in meinem Garten besonders? Wo finden regionale Bauernmärkte statt? Auf diese und ähnliche Fragen zu einem nachhaltigeren Leben fanden Interessierte beim Markt der Möglichkeiten Anfang September auf dem Hof zwischen Stadthaus, Kita und neuem Nachbarschaftshaus eine Antwort.

Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung im vergangenen Jahr im Park der Sinne, luden die Laatzener Initiative „Konsum mit Herz und Verstand“ und die Stabsstelle Nachhaltigkeit der Stadt Laatzten nun zum zweiten Mal ein. Neben den Organisatoren präsentierten 17 Betriebe, Initiativen und Vereine ihre vielseitigen Ideen, Projekte und Produkte rund um eine nachhaltige Lebensweise

Laatzens Allgemeine Vertreterin Silke Pohl bedankte sich bei den Ausstellerinnen und Ausstellern, sowie den Organisatorinnen und Organisatoren: „Bei all den schlechten Nachrichten zum Klimawandel, den Umweltkatastrophen und der immer größer werdenden Wohlstandsschere zwischen dem Globalen Süden und dem Globalen Norden, die uns



Eröffnung: Silke Pohl bedankt sich in ihrer Eröffnungsrede für das Engagement zum Thema Nachhaltigkeit

beinahe täglich erreichen, gibt es auch Menschen, die sich zusammenschließen, um grandiose Ideen und Produkte zu entwickeln, die in Summe die Kraft haben können, einen Wandel voranzutreiben. Der Markt der Möglichkeiten ist eine Zusammenkunft von Menschen, die nicht nur träumen, sondern auch handeln. Um die Welt zu gestalten, die wir uns nicht nur wünschen, sondern auch brauchen.“

Bei TogoColor aus Hannover stand fair und nachhaltig produzierte afrikanische Mode zum Verkauf.

Das familiäre Start-up Luvine aus Sachsenhagen bot Kaffee und Eis aus Lupinen an. Eine Auswahl insektenfreundlicher Pflanzen war bei der hannoverschen Wildstauden-Gärtnerei erhältlich. Das Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzten war mit einer mobilen Fahrradwerkstatt dabei und unterstützte bei kleinen Reparaturen. Die Initiative „Konsum mit Herz und Verstand“ stellt einen Solar-Ofen vor und verteilt solidarische Stadtkarten von Hannover. Welche Vorteile eine Balkon-Solaranlage hat und wie die Ausleihe eines Hannah-Lastenrads funktioniert, erklärte ein Team der Stadt Laatzten.

Ebenfalls vor Ort waren der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), der Naturschutzbund (NABU), der Leine-Laden von der Volkshochschule, das Repair Café Laatzten, der Werkstatt-Treff Mecklenheide und der Eine-Welt-Laden bzw. die Arche der Thomasgemeinde. Außerdem informierten die Eine-Welt-AG und das Nachhaltigkeits-Team der Albert-Einstein-Schule an einem Stand. Neben der Ausstellung wartete ein kurzweiliges Programm mit Workshops, Vorträgen und Musik auf die Besucherinnen und Besucher.



Stand Stabsstelle: Balkonkraftwerk, Lastenrad und Blümmischung – am Stand der Stadt Laatzten konnte man sich breit informieren

Matthias Brinkmann

Stadtteilstift Laatzen-Mitte und offizielle Eröffnung des Nachbarschaftshauses

Am 23. September fand das bereits 8. Stadtteilstift in Laatzen-Mitte statt. Diesmal mit einem besonderen Bonus: der Einweihung des Nachbarschaftshauses. Der dritte Holzkubus komplettiert nun das Ensemble aus Stadthaus und Kita am Marktplatz.

Bürgermeister Kai Eggert eröffnete als erster Redner von der Bühne aus das Stadtteilstift und stellte das neue Nachbarschaftshaus vor.

Es folgten Grußworte von Dr. Silke Lesemann (Präsidentin der AWO Region Hannover) und Petra Herrmann (Vorstand des Netzwerks für Flüchtlinge).

Auf die offizielle Schlüsselübergabe vom Bremer Architekten Jens Kruse an Bürgermeister Kai Eggert, folgte für zahlreiche Interessierte eine Führung durch die neuen Räumlichkeiten.

Berthold Gruben (Teamleiter Stadtplanung) gab einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Neubaus und führte durch die Räume im 1. Obergeschoss, in dem das Netzwerk für Flüchtlinge und das Stadtbüro eingezogen sind. Im Erdgeschoss konnten die Interessierten ihre Fragen direkt an Kristina Gleixner (Teamleiterin Kinder- und Jugendbüro) stellen und sich einen ersten Eindruck vom entstehenden offenen Kinder- und Jugendtreff verschaffen.

Zeitgleich zur Führung durch den Neubau startete rund um Nachbarschafts- und Stadthaus das diesjährige Stadtteilstift. Am Stand des neu gegründeten Vereins „Gemeinsam besser“ konnte man sich mit Henna bemalen, oder seinen eigenen Namen in arabischer Schrift schreiben lassen.

Direkt daneben boten das Projekt „Familien im Quartier“ und das „Netzwerk für Flüchtlinge“ Bastelaktionen für Kinder und Informationen über ihre Projekte an. Die Jugendkunstwerkstatt „jucus“ und die Stadtbücherei reichten sich mit einem Bastelangebot für Kinder ein, so dass die kleinen Besucherinnen und Besucher schon hier voll auf ihre Kosten kamen.

Das Ehepaar Mühlbauer informierte über die Hintergründe der Kronkorkensammelaktion (eine Sammelstelle ist im Foyer des Stadthauses) und die nächsten Termine des Repair Cafés im Marktplatz 5.

Das „Bündnis gegen Extremismus“ und das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ kamen mit Menschen über gelebte Demokratie und ihre damit einhergehenden Wünsche ins Gespräch.

Beim Schachverein, der sich jeden Donnerstagabend ab 19:00 Uhr und für die Jugend am Freitagnachmittag ab 16:00 Uhr im Stadthaus trifft, konnte man auf dem Outdoorschachfeld seine Kenntnisse zeigen, Neues lernen und miteinander ins Gespräch kommen.



Die Hüpfburg des Kinder- und Jugendbüros war natürlich ein Highlight für die Kinder und so mancher Erwachsene war bestimmt auch ein bisschen neidisch.

Neben Hüpfburg und Kinderschminken hatte sich neben dem Nachbarschaftshaus auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr mitsamt Leiterwagen positioniert, um einen Einblick in ihre Arbeit zu ermöglichen.

Abgerundet wurde das Fest mit einem bunten Bühnenprogramm.

Der in Laatzen lebende Musiker Mehmet Emin Alpboğa spielte auf der Bağlama kurdische Musik und die Musikerin Lilija Borges und das Musiker-Duo Simon und Sven coverten bekannte Rock- und Popsongs.

Der Kinder- und Jugendzirkus Johnass zeigte eindrucksvoll seine artistischen Darbietungen und begeisterten die kleinen und großen Zuschauerinnen und Zuschauer.

In der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr fanden sich hunderte Besucherinnen und Besucher rund um das Nachbarschafts- und Stadthaus ein und genossen einen warmen, sonnigen und bunten Nachmittag in Laatzens Mitte.

Der offene Platz zwischen den holzverkleideten Gebäuden bietet sich perfekt an, um von den anliegenden Akteurinnen und Akteuren mit Leben gefüllt und mit Aktivitäten für die Menschen in Laatzen-Mitte bespielt zu werden.

Die Ideen hierzu sprudeln schon. Man darf gespannt sein.

Das Team des Stadtteilbüros möchte sich an dieser Stelle bei allen bedanken, die durch ihre tatkräftige Unterstützung das Fest zu einem vollen Erfolg gemacht haben.

Maren Quell

Stadtteilbüro Laatzen-Mitte



Termine des Stadtteilbüros „Laatzen-Mitte wird top“

Bitte fragen Sie im Stadtteilbüro nach, welche Treffen geplant sind.

Aktuelle Kontaktdaten:

Maren Quell
Marktplatz 6
30880 Laatzen
Nachbarschaftshaus 1. OG

Achtung: Neue Telefonnummer!

0511 8205-06111
stadtteilbuero@laatzen.de
www.sozialestadt.laatzen.de
www.awo-hannover.de

Wege in den Beruf

Ein Angebot des Netzwerks für Flüchtlinge in Laatzen

Im Sommer 2021 startete das Projekt „Wege in den Beruf“, des Netzwerks für Flüchtlinge in Laatzen, mit der ersten Projektmitarbeiterin Taghrid Salem. Hier können sich in Laatzen lebende Menschen mit Fluchterfahrung zu verschiedenen Themen rund um den Berufseinstieg beraten lassen und finden tatkräftige Unterstützung.

Das durch den Integrationsfond des Landes Niedersachsen und die Stadt Laatzen geförderte Projekt, hat zum Ziel, bereits bestehende Angebote zu ergänzen und Kundinnen und Kunden während ihres gesamten Weges in ein gesichertes Berufs- oder Ausbildungsverhältnis zu begleiten.

Das Angebot wurde schnell so gut angenommen, dass im August 2022 mit Mathis Baron und Nicole Klose zwei weitere Projektmitarbeiter*innen zum Team hinzukamen. Taghrid und Mathis bilden das Beratungsteam und Nicole kümmert sich um die organisatorische Unterstützung des Beratungsteams und alle anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Soviel zum Projekthintergrund, aber wie gestaltet sich die Arbeit der Mitarbeiter*innen im Alltag?

Zunächst einmal geht es darum, die persönlichen und fachlichen Kompetenzen, Stärken und Wünsche der Kund*innen in Erfahrung zu bringen. Viele kommen zwar schon mit ziemlich genauen Vorstellungen zur gewünschten Tätigkeit, aber sollte das mal nicht so sein, geht das Team intensiv mit ihnen ins Gespräch.

Bei sprachlichen Hürden wird auch ein „Katalog“ aus Bildkarten zur Hilfe genommen, um die Verständigung zu erleichtern und Missverständnissen vorzubeugen.

Gerade im Bereich der Anerkennung fachlicher Erfahrungen und Kompetenzen werden die internationalen Unterschiede deutlich.

Klassische Berufsausbildungen, die in Deutschland Voraussetzung zur



v.l. Mathis Baron, Nicole Klose, Taghrid Salem

Ausübung bestimmter Jobs sind, gibt es in den Herkunftsländern der Menschen vielfach nicht.

Auch 20 Jahre Berufserfahrung, müssen zur Anerkennung erstmal nachgewiesen und die fachlichen Arbeitsbereiche detailliert beschrieben werden.

An dieser Stelle kommt dann das Programm „Valikom“ der Industrie- und Handelskammer ins Spiel, das sich genau diese Anerkennungen zur Hauptaufgabe gemacht hat.

Das Wege-in-den-Beruf-Team hilft bei der Zusammenstellung der Angaben, um die Erfolgchancen einer Anerkennung zu erhöhen. Ist die Ausgangslage geklärt und mit Hilfe des Teams ein passendes Jobangebot gefunden, müssen die Bewerbungsunterlagen zusammengestellt und Bewerbungsgespräche vorbereitet werden.

Der Bedarf nach Unterstützung ist dabei sehr unterschiedlich und kann flexibel angepasst werden. Das Team hat die tolle Voraussetzung, sich Zeit

für die Kund*innen nehmen zu können und damit den Ansatz der ganzheitlichen Unterstützung sicherzustellen.

Manche brauchen lediglich eine Beratung zum Start und finden dann selbstständig ein Beschäftigungsverhältnis. Andere brauchen intensivere Unterstützung und werden über längere Zeit begleitet. Ganz nach Bedarf der Menschen.

Die Basis des Projekts „Wege in den Beruf“ bildet die Freiwilligkeit der Kundinnen und Kunden.

Wer zu Taghrid, Mathis und Nicole ins Büro kommt, bringt den eigenen Willen mit, eine berufliche Beschäftigung zu finden und das ist natürlich die beste Voraussetzung.

Und nun drücken wir dem gesamten Team die Daumen, dass die Förderung des Projekts weiterhin sichergestellt wird und sie ihre wichtige Arbeit auch 2024 und 2025 fortsetzen können.

Maren Quell,
Stadtteilbüro Laatzen-Mitte

Seniorenbeirat der Stadt Laatzen

Am 24. August 2023 ist Laatzens neuer Seniorenbeirat für seine konstituierende Sitzung erstmals im Stadthaus zusammengetreten.

Bürgermeister Kai Eggert konnte zehn der insgesamt elf Gremienmitglieder begrüßen und auf die Pflichten ihres Ehrenamtes verpflichten. Den beiden ausgeschiedenen Gremiumsmitgliedern Constanze Pathmayer und Heinz Leimeister dankte Bürgermeister Eggert für ihr Engagement in den vergangenen fünf Jahren.

In seiner Sitzung wählte der Seniorenbeirat Cordula Schwarze und Thomas Horn als Sprecherin und Sprecher und bestimmte seine Vertreterinnen und Vertreter für die städtischen Gremien: Cordula Schwarze und Vera Lia Viebrans für den Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport; Rüdiger Beau und Wilfried Schulte für den Ausschuss Verkehrswende. Die Ausschussmitglieder sind beratend tätig und haben Antrags- und Rederecht, um die Interessen der Seniorinnen und Senioren („Ü60“) in Laatzen zur Geltung zu bringen.

Der Seniorenbeirat ist ein Gremium der Stadt Laatzen, das für vier Jahre von den Laatzen Bürgerinnen und Bürgern über 60 Jahren gewählt wird. Zu den Kernaufgaben des Beirats gehört die Beratung der Abgeordneten



Fred Warnke, Karsten Wolf, Lili Farshchi, Friedhelm Fischer, Angelika Bär, Wilfried Schulte, Cordula Schwarze, Rüdiger Beau, Thomas Horn, Vera Lia Viebrans, Klaus Siebens

des Rates und der Verwaltung in allen Belangen der Laatzen Ü60.

Besonderen Wert hat der Seniorenbeirat darauf gelegt, dass seine öffentlichen Sitzungen auch online verfolgt werden können. Durch diese Form der hybriden Sitzung – in Anwesenheit und digital – wird allen Interessierten eine Teilnahme auch ermöglicht, wenn das Aufsuchen des Tagungsortes zu umständlich wäre.

Für die anstehende Wahlperiode 2023 bis 2027 hat der Seniorenbeirat folgende fünf Themen als Schwerpunkte ausgewählt und zu jedem Thema eine Arbeitsgruppe eingerichtet: Pflege im Alter, Wohnen im Alter, Förderung der digitalen

Kompetenz, Gesundheitsthemen und Verkehr in Laatzen.

Seine bekannten Angebote der wöchentlichen Sprechstunden mittwochs von 10:00 – 11:30 Uhr und des monatlichen PC-Cafés am ersten Montag im Monat im Stadthaus wird der Seniorenbeirat fortführen.

Zur Kontaktaufnahme und für weitere Informationen bietet der Seniorenbeirat verschiedene Möglichkeiten an: **Persönlich** während der Sprechstunden Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr im Stadthaus.

Telefonisch während der Sprechstunden unter 0511 8205 5424.

E-Mail: info@seniorenbeirat-laatzten.de oder horn@seniorenbeirat-laatzten.de

Thomas Horn

Impressum

Herausgeber:

Stadt Laatzen
Ludger Oldeweme
Stadthaus, Marktplatz 2
30880 Laatzen



Telefon: (0511) 8205 54 01
E-Mail: stadthaus@laatzen.de
Web: www.laatzen.de
PDF-Version:
[www.stadthaus.laatzen.de/
mitte-magazin](http://www.stadthaus.laatzen.de/mitte-magazin)

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Stadt Laatzen, Kai Eggert,
Matthias Brinkmann, Ludger Oldeweme,
Ingelore Meyer, Stadtteilbüro Maren Quell,
Steffen Koch, Thomas Horn

Fotos/Bilder:

Stadt Laatzen, Matthias Brinkmann,
Ludger Oldeweme, Ingelore Meyer,
Maren Quell, Steffen Koch, Mareike Fruth

Layout, Satz & Druck:

Druckerei H.-E. Schmidt GmbH
Hanno-Ring 10
30880 Laatzen

Die Redaktion behält sich vor, die eingereichten Artikel zu kürzen. Das Mitte Magazin wird durch Städtebaufördermittel der Stadt Laatzen, des Landes Niedersachsen und der Bundesrepublik Deutschland finanziert. Für eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung und Rückgabe garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Alle Inhalte dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck, Vervielfältigung, Bearbeitung und elektronische Weiterverbreitung und/oder öffentliche Wiedergabe sind nur nach schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Regelmäßige Angebote im Stadthaus (siehe auch unten)

Nähgruppe	1. und 3. Montag im Monat	10:00 - 13:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund – Hockergymnastik	Montag	12:15 - 13:15 Uhr
Christlicher Seniorenbund – Gedächtnistraining	Montag	14:00 - 15:30 Uhr
PC-Café – Seniorenbeirat	1. Montag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Selbsthilfegruppe Schlaganfall	2. Montag im Monat	18:30 - 20:00 Uhr
DGhK – Austausch	2. und 4. Montag im Monat	19:30 - 22:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund - PC-Gruppe	Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr
AWO – Sitz-Gymnastik	Dienstag	13:30 - 14:30 Uhr
AWO – offener Seniorentreff	Dienstag	14:30 - 17:30 Uhr
Globus - Kindertanzen	Dienstag	16:30 - 17:30 Uhr
Fairtrade-Gruppe Laatzen	2. Dienstag im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
AG Nachhaltiger Konsum / Müll-/Plastikvermeidung	Letzter Dienstag im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
Seniorenbeirat Sprechstunde	Mittwoch	10:00 - 11:30 Uhr
AWO – Skat und Doppelkopf	Mittwoch	13:30 - 17:30 Uhr
Chr. Seniorenbund - Kartenspielgruppe	1. Mittwoch im Monat	14:30 - 16:30 Uhr
Interkulturelle Sprechstunde	Mittwoch	15:00 - 17:00 Uhr
Französischer Stammtisch	1. Mittwoch im Monat	17:00 - 18:00 Uhr
Initiativkreis Menschen mit Behinderung	1. Mittwoch im Monat	17:30 - 19:30 Uhr
Gewinnen in Gesundheit - Qigong	Mittwoch	18:00 - 19:00 Uhr
Pflegestützpunkt Beratung	2. Donnerstag im Monat	10:45 - 12:15 Uhr
Christlicher Seniorenbund - Hockergymnastik	Donnerstag	12:15 - 13:15 Uhr
Lokale Agenda 21	1. und 3. Donnerstag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Gewinnen in Gesundheit - Feldenkrais	Donnerstag	18:00 - 19:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Donnerstag	18:45 - 22:00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	Freitag (im LeineLino, Leine-Center)	09:00 - 11:00 Uhr
Angehörigengruppe Demenz	3. Freitag im Monat	13:30 - 16:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund - Offenes Singen	3. Freitag im Monat	14:00 - 15:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Freitag	16:00 - 20:00 Uhr
Jugendrotkreuz	2. und 4. Freitag im Monat	17:30 - 19:00 Uhr
AWO – Spiel- und Klönabend	1. Freitag im Monat	18:00 - 21:00 Uhr
LaKon e.V. - Spielgruppe „Werwölfe“	Freitag	19:00 - 23:00 Uhr
Globus – Kreatives Malen für Kinder ab 7 Jahre	Samstag	09:30 - 11:30 Uhr
Briefmarkensammlerverein – Tauschtag	3. Samstag im Monat	14:00 - 17:00 Uhr
Arabisch in Wort und Schrift für Kinder ab 7 Jahre	Samstag	11:00 - 13:00 Uhr
Ehrenamtlicher Handwerkerdienst	telefonische Auftragsannahme	0511-8205-5423

Weitere Informationen

Welche der aufgeführten regelmäßigen Angebote zurzeit tatsächlich stattfinden, erfahren Sie im Stadthaus.

Informationen zum Stadthaus:

Ludger Oldeweme
 Telefon: (0511) 82 05-54 01
 E-Mail: stadthaus@laatzen.de